



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

STATE INSTITUTE FOR VITICULTURE AND OENOLOGY FREIBURG

Hinweise zum Rebschutz

ÜBERREGIONALE MITTEILUNG NR. 2 VOM FREITAG, 1. JUNI 2012

Besonders wichtig:

- Erste Ölflecken beobachtet; ansteigendes Infektionsrisiko durch die Rebenperonospora
- Oidium beachten! Bitte Zeigertriebe und erste Symptome melden
- Blühbeginn in ganz frühen Lagen
- Eventuell Einsatz von Bioregulatoren
- In Folpet-haltigen Produkten sind teilweise Verunreinigungen mit Captan aufgetreten! Bitte beachten Sie die Anhänge!

Die Reben sind durch die warme Witterung über Pfingsten sehr schnell gewachsen. Sie befinden sich allgemein zwischen 9-Blattstadium und dem BBCH Stadium 57, Gescheine sind voll entwickelt. Die Entwicklungsunterschiede sind je nach Gebiet, Lage und Rebsorte extrem ausgeprägt. In ganz frühen, warmen Lagen wurden erste blühende Gescheine beobachtet. Der angekündigte Wetterumschwung wird die Entwicklung wieder verlangsamen, aber mit ansteigenden Temperaturen ist mit der Rebblüte zu rechnen.

Erste wenige Primärinfektionen (Bodeninfektionen) durch die Rebenperonospora gab es bereits kurz nach dem Austrieb am 2. und 6./7. Mai. Weitere Bodeninfektionen fanden am 12. Mai statt. Die vorhergesagten Niederschläge führen zu einem ansteigenden Infektionsrisiko. Auch beim Echten Mehltau (Oidium) erhöht sich der Befallsdruck, besonders stark gefährdet sind allerdings nur die Befallslagen von 2011 (früher Blatt- und Traubenbefall).

Hinweise zum Rebschutz

1. Rebenperonospora: Das Infektionsrisiko wird bei den nächsten vorhergesagten Niederschlägen steigen. Vor den nächsten Niederschlägen ist eine Behandlung mit einem vorbeugenden Präparat wie z.B. Delan WG, Dithane NeoTec, Polyram WG, Mildicut sinnvoll. Wenn sich die Abstände aufgrund von Niederschlägen verlängern, so ist nach Abklingen der Niederschläge ein kuratives Präparat (z.B.: Equation Pro, Forum Gold, Melody Combi) empfehlenswert. Hierbei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass Präparate aus einer Wirkstoffgruppe nicht öfter als dreimal angewendet werden (nähere Information in der Sonderbeilage in der Badische Winzer „Rebschutz 2012“). Die Anwendung eines Fungizids wird rechtzeitig durch die **Hinweise der örtlichen Weinbauberatung** bekannt gegeben. Hilfreich ist auch die Peronospora-Prognose VitiMeteo Rebenperonospora des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de). Bitte beachten Sie die Rückrufaktion einiger Folpet-haltiger Produkte (siehe unten)!

2. Echter Mehltau (Oidium): In ungefährdeten Rebanlagen (kein nennenswerter Vorjahresbefall), bei denen die Rebblüte noch nicht absehbar ist, kann eine Behandlung mit 3,6 kg Netzschwefel / ha noch durchgeführt werden. Für die letzte Behandlung vor der Blüte ist aber generell ein organisches Mehltaufungizid (z.B.: Vivando, Talendo, Flint, Cabrio Top, Luna Experience, Collis) empfehlenswert. In Befallslagen ab sofort ein organisches Mehltaufungizid anwenden. Bitte beachten Sie auch die Oidiumrisiko-Prognose „VitiMeteo Oidium“ des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de).

3. Botrytis, Essigfäule: Im Vordergrund stehen nach wie vor weinbauliche Verfahren, um Befall durch Botrytis und Essigfäule zu vermeiden: Optimale Laubarbeit, moderate „Entblätterung“ in der Traubenzone, optimale Magnesiumversorgung, angepasste Stickstoffdüngung.

Einsatz von Bioregulatoren: Gute Witterungsbedingungen während der Rebblüte führen in der Regel zu kompakten Trauben. Feuchtwarme Witterung in der Reifephase steigert die Gefahr von Fäulnisbefall der Trauben. Beim Einsatz von Bioregulatoren sollte berücksichtigt werden, dass je nach Produkt, Blüte und Ertragspotential einer Rebanlage **Ertragminderungen von 0 bis 40% möglich** sind!

Zur vorbeugenden Behandlung von **Essigfäule** und **Botrytis** besteht für **Gibb3** (Gibberelinsäure) eine Zulassung auf Grundlage des Gesetzes zum Schutz der Kulturpflanzen (PflSchG) bis 31. Dezember 2022! Für den Einsatz von **Berelex 40 SG** (Gibberelinsäure) besteht auch dieses Jahr - aber befristet auf 120 Tage - eine Zulassung nach Artikel 53 (PflSchG).

Gibb3 und Berelex 40 SG dürfen nur bei den Sorten Blauer Spätburgunder, Grauburgunder (Ruländer), Weißburgunder, Schwarzriesling und Portugieser zur Lockerung des Traubengerüstes als vorbeugende Maßnahme gegen Essigfäule eingesetzt werden.

Gibb3: Da die Wirkung des natürlichen Pflanzenregulators Gibb3 von Witterungs- und Standortbedingungen abhängt, wird empfohlen Gibb3 nicht auf der ganzen Betriebsfläche einzusetzen. Gibb3 kann zu einer Ertragsminderung zwischen 0 und 20% führen! Gibb3 wird von ES 62 (20% der Gescheine blühen) bis ES 68 (abgehenden Blüte) in die Traubenzone mit einer Aufwandmenge von max. 160g/ha (16 Tabletten/ha) appliziert. Zur optimalen Wirksamkeit sollte der Spritzbelag über längere Zeit feucht sein, daher in den Abendstunden oder in den kühlen Morgenstunden behandeln.

Berelex 40 SG: Die Anwendung soll bei Vollblüte (50 % der Blütenkäppchen abgeworfen) in 300 bis 500 l Wasser je ha erfolgen. Aufwand: 3 bis 5 g/ha, max. 25 g/ha.

Beide Präparate sollten nicht bei Verrieselungsgefahr verwendet werden. Bitte beachten Sie die genauen Anwendungsempfehlungen des Herstellers.

Zusätzlich hat der Bioregulator **Regalis®** (Prohexadion-Ca) eine Genehmigung (nach § 18a Pflanzenschutzgesetz) zur Vermeidung **Essigfäule und Botrytis** in Weinreben durch Auflockerung der Traubenstruktur bei den Sorten Riesling, St. Laurent, Sauvignon Blanc erhalten. Regalis hat außerdem eine flächenbezogene Genehmigung (nach §18b Pflanzenschutzgesetz) bei den Sorten Blauer Spätburgunder, Grauburgunder, Weißburgunder, Schwarzriesling und Auxerrois in Baden-Württemberg. Es kann auch bei diesen Rebsorten zur Lockerung des Traubengerüstes als vorbeugende Maßnahme gegen Traubenfäule eingesetzt werden. Es gelten ähnliche Anwendungsempfehlungen wie bei Gibb3. Die Wirkung des Bioregulators Regalis ist ebenfalls witterungs- und standortabhängig; unter Umständen können Ertragsminderungen von 0 bis 40% auftreten. Wir empfehlen deshalb Regalis nicht auf der ganzen Betriebsfläche einzusetzen. Bei Rebflächen, deren Ertrag aber reduziert werden soll, beispielsweise sehr ertragsreiche, fäulnisanfällige Anlagen, ist die Anwendung von Regalis sinnvoll. Auch dieses Präparat sollte nicht bei Verrieselungsgefahr verwendet werden. Bitte beachten Sie die genauen Anwendungsempfehlungen des Herstellers.

3. **Traubenwickler:** Der Flug der ersten Generation beider Traubenwicklerarten ist größtenteils beendet. Die Monitoringfallen in und außerhalb von Pheromongebieten sollten weiterhin regelmäßig kontrolliert werden!

WICHTIGE HINWEISE

- Der Wasseraufwand beträgt zur Zeit im Spritzverfahren 600 - 800l/ha = Basisaufwand 1,5 - 2 (Mittelaufwand). Basisaufwand 2 für Rebanlagen, die kurz vor der Blüte stehen bzw. die Blüte bereits begonnen hat. Beachten sie bitte auf eine gute Benetzung aller grünen Rebteile!
- Ölhaltige Präparate sind nur bedingt mit anderen Mitteln mischbar.
- Herbizide dürfen nur innerhalb der Rebflächen, nach Möglichkeit nur unter Stock, ausgebracht werden. **Auf keinen Fall dürfen Wegränder, Randflächen zu Böschungen, Graswege und Wasserrinnen behandelt werden.**
- Gebrauchsanleitungen und Bienenschutz-Verordnung beachten !
- Die gesamte **Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel** finden sie in der Broschüre Rebschutz 2012, Badischer Winzer Märzausgabe oder
- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368127_I1/WBI_Rebschutz%202012.pdf
- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368129_I1/WBI_Rebschutz%202012%20Tabellen.pdf

Für **Tafeltrauben** oder wenn **Keltertrauben als Tafeltrauben** vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren Sie sich, welche für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368124_I1/WBI_Tafeltrauben%20PSM%202012%20Faltblatt.pdf

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau:

Erreichbar unter Tel: 0761/40165-989, Email: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügle)



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

STATE INSTITUTE FOR VITICULTURE AND OENOLOGY FREIBURG

Hinweise zum Rebschutz

- **Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater:** Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro M)

Hinweis zur Rückrufaktion von Folpet - haltigen Produkten:

Bei der Produktion einzelner Chargen von Folpet-haltigen Produkten sind Verunreinigungen mit dem Wirkstoff Captan aufgetreten. Nach internen Qualitätskontrollen der Firmen ist die Auslieferung der betroffenen Chargen gestoppt bzw. die Ware beim Handel festgelegt, es kann jedoch Ware bis zum Landwirt/Winzer durchgehandelt sein. Die betroffenen Chargen dürfen nach Firmenangaben nicht eingesetzt werden und werden daher von den Herstellern zurückgerufen. Bitte kontrollieren Sie Ihre Bestände, falls Sie Ware der nachfolgenden Chargen haben und **geben Sie betroffene Mengen an Ihren Vorlieferanten zurück.**

Produkte der Firma Syngenta:

In Deutschland zu berücksichtigende Chargennummern

Artikel	Produktion	Chargennummer
Pergado 4x5 kg	2010	SSP0J613
Pergado 4x5 kg	2011	SSP1E354; SSP1E534; SSP1E535; SSP1E536; SSP1E537; SSP1E538; SSP1E539; SSP1E540; SSP1E541
Ridomil Gold Combi 10x1 kg	2010	SSP0A006
Ridomil Gold Combi 4x5 kg	2010	SSP0B012; SSP0B013; SSP0D026; SSP0D027; SSP0D028; SSP0D031
Ridomil Gold Combi 4x5 kg	2011	SSP1A014; SSP1B020
Universalis 4x5 L	2011	PHY1A10242; PHY1A10255; PHY1A10256
Universalis 20 L	2011	PHY1D11521

Produkte der Firma Feinchemie:

Produkt	Charge	Lieferjahr
Folpan 80 WDG	131715	2011
	131689	2011
	G100424463	2011
	131670	2011/2012
	131673	2011
	131658	2011
	131661	2011
	131689	2011
	91113575	2012
Folpan 500 SC	113405	2011
	113402	2011
Sanvino	B1270020	2011
	B1270010	2011
	B2270030	2012
	B2270040	2012
	B2270020	2012
	B2270010	2012

Produkte der Firma BASF:

Die Firma BASF informiert, dass ihr Produkt **Forum Star** bis zur Klärung, ob und ggf. welche Chargen betroffen sind, **für die Anwendung gesperrt bleibt**.

Produkte der Firma Bayer:

Die 2011 und 2012 produzierten Folpet - haltigen Mittelchargen von **Melody Combi** können laut Firmenangabe eingesetzt werden.

Produkte der Firma Spiess:

folgende Information zu Vincare / Captan-Belastung:

Bei Vincare-Chargen aus dem Produktionsjahr 2011 gibt es keinerlei Höchstmengenüberschreitungen. Dafür liegt uns bereits die Bescheinigung vom Hersteller vor. 2012 wurde noch kein Vincare für uns produziert.

Für folgende Chargen aus der Produktion 2010 liegt uns noch kein Ergebnis vor.

Diese sind bis zur endgültigen Klärung nicht einzusetzen:

B0230090

B0230100

B0230110

B0230120

B0230150

B0230160

B0230170

B0230180

B0230190

B0230200



Merzhauser Str. 119 · 79100 Freiburg ·
Telefon +49 (761) 40165-0 · Telefax +49 (761) 40165-70 ·
poststelle@wbi.bwl.de